

Calwer Wochenblatt

№ 50.

Amts- und Anzeigblatt für den Bezirk Calw.

72. Jahrgang.

Ercheint Dienstags, Donnerstags und Sonntags.
Die Verändrungsgebühr beträgt im Viertel und in nächster
Umgebung 9 Pf., bei Felle, weiter entfernt 12 Pf.

Donnerstag, den 29. April 1897.

Städtischer Abonnementspreis in der Stadt Calw 1.75
im Hause geschickt, Post 1.15 durch die Post bezogen im Viertel,
weiter entfernt Post 1.35.

Amtlige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung des K. Oberamts
Böblingen ist in Holzgerlingen die Maul- und
Klauenseuche ausgebrochen.

Calw, 27. April 1897.

K. Oberamt.
Gottert, Amtm.

Bekanntmachung.

betr. die Pferddevormusterung am 25. und
26. Mai d. J.

In Gemäßheit des Erlasses des K. Mini-
steriums des Innern und des Kriegswesens vom
18. März d. J., Min. Amtsbl. Nr. 9 S. 107,
findet am 25. und 26. Mai in Calw auf dem
Brühl eine Pferddevormusterung statt.

Die Pferde sind in nachstehender Reihenfolge
vorzuführen:

Am Dienstag, 25. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr, von Calw und Hirsau,
Vormittags 9 Uhr, von Altburg, Althengstett,
Dedenpfromm, Demtsch, Ernstmühl, Gschingen,
Holzbronn und Liebenzell.

Vormittags 10 Uhr, von Aigenbach, Aichhalden,
Albulach, Bergorte, Breitenberg, Dachtel, Emberg,
Hornberg, Liebelsberg, Martinsmoos, Monalam
und Nöttingen.

Am Mittwoch, 26. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr, von Neuhengstett, Oberfollbach,
Oberreichendach, Ofelsheim, Dittenbronn, Simmos-
heim, Speckhardt.

Vormittags 9 Uhr, von Neubulach, Oberhaugstett,

Sonnenhardt, Stammheim, Teinach, Unterhaug-
stett, Würzbach, Zavelstein.

Vormittags 10 Uhr, von Neumweiler, Ober-
follwangen, Röhnbach, Schmied, Unterreich-
bach und Zwerenberg.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu der be-
stimmten Zeit und an dem bestimmten Ort seine
sämtlichen Pferde zur Vormusterung vorzuführen
mit Ausnahme

a. der Fohlen unter 4 Jahren, (b. h. der nach
dem 1. April 1893 geborenen);

b. der Hengste;

c. der Stuten, die entweder hochtragend sind
oder noch nicht länger als 14 Tage abge-
fohlt haben;

d. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind.
Ponies sind von der Bestellung ausgeschlossen.

Außerdem sind die Vorstände der Kreisregie-
rungen befugt, unter besonderen Umständen Verei-
nung von der Vorführung eintreten zu lassen. In einzelnen
dringenden Fällen ist auch das Oberamt hierzu ermächtigt.

In den unter a bis d aufgeführten Fällen ist
vom Ortsvorsteher eine geeignete Beurkundung
im Verzeichnis unter Rubrik Bemerkungen zu machen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer
Pferde sind befreit:

Die Beamten im Reichs- und Staatsdienste
hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und
Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes
notwendigen Pferde, ferner die Posthalter hinsichtlich
derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförde-
rung der Posten contractmäßig gehalten werden muß.

Der Verkauf eines Pferdes vor erhaltener Ge-
stellungsaufforderung entbindet nicht von dessen Ge-
stellung, sofern dessen Ablieferung an den neuen Er-
werber noch nicht erfolgt ist.

Diejenigen Pferde, welche wegen hohen Alters,
Entkräftung, vorübergehender oder dauernder Krankheit,
augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem
Vormusterungsort und zurück zurückzulegen, sind der
Vormusterungskommission nicht vorzuführen. Zu den
Pferdeverzeichnissen ist bei derartigen Pferden in der
Spalte Bemerkungen genau anzugeben und
speziell zu bescheinigen, aus welchem Grund das be-
treffende Pferd von dem Ortsvorsteher für transport-
unfähig erachtet wurde.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen
Pferde nicht rechtzeitig und vollständig vorführen,
haben außer den gesetzlichen Strafen zu gewärtigen,
daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeiführung
der Pferde angeordnet wird.

Die Ortsvorsteher erhalten nun den
Auftrag:

- 1) ein mit fortlaufenden Nummern versehenes Ver-
zeichnis der sämtlichen in ihrem Gemeindebezirk
vorhandenen Pferde, welches deren Alter, Ge-
schlecht, Farbe und Abzeichen angibt, anzu-
fertigen, wozu Formulare in nächster Zeit hinaus-
gehen werden. Bemerkt wird, daß für jedes
Pferd eine besondere Linie zu verwenden ist.
- 2) diejenigen Pferdebesitzer, welche Pferde zur Vor-
musterung zu stellen haben, urkundlich aufzu-
fordern, ihre gestellungspflichtigen Pferde zur
festgesetzten Zeit auf dem Brühl hier vorzu-
führen, wozu Formulare den Ortsvorstehern
zugehen werden.
- 3) mit den Pferdeverzeichnissen, den Gestel-
lungsbefcheinigungen und den Pferden
ihrer Gemeinde so zeitig auf dem Muster-
ungsplatz sich einzufinden, daß die Pferde vor
der bezeichneten Stunde nach der Ordnung des
Registers aufgestellt werden können. Für diese

Feuilleton.

Die Waldkönigin.

Von M. Widdern.

(Fortsetzung.)

Die nächste Zeit brachte der Abwechslungen gar viele in das Forsthaus.
Vom Schlosse herab war, wie schon gesagt, die Bestallung des jungen Ober-
försters gekommen, und mit den hier üblichen Ehren und Ceremonien trat denn
auch wirklich unser junger Freund die neue Stellung an. Ueberall beliebt wie
er es von jeher gewesen, beieferte sich nun die ganze Nachbarschaft, ihm Beweise
ihrer Freundschaft zu geben; man veranstaltete Feste über Feste und schwelgte in
einem Meer von Vergnügungen. Sonderbarerweise war der sonst so scheue
Professor mit bei alledem, und eine wie eigentümliche, beinahe lächerliche Figur
er auch unter den kräftigen Landleuten und Waldbewohnern spielte, er blieb jetzt
nicht mehr zu Hause, wie in den ersten Wochen seines Aufenthaltes im Forsthaufe
immer, sobald seine Verwandten einen Ausflug unternahmen. Es war, als wenn
er jetzt auf seine Weise alles wieder gut machen wollte, was er durch seine Rück-
sichtslosigkeit gesündigt, und war dies wirklich der Zweck seines veränderten Be-
nehmens, so war er erreicht bei allen, mit Ausnahme der Heldin unserer Erzählung.
Das junge Mädchen, das ihm anfänglich so viel Wärme entgegengebracht und
reines jungfräuliches Empfinden, zeigte ihm jetzt entweder eine sonst ihrem Wesen
ganz fremde Kälte, oder aber sie spottete seiner in einer Art, die jeden anderen
zu heftigen Zornausbrüchen gereizt hätte. Edgar Kronheim aber schien von dem
allen ganz unberührt zu bleiben, oder hielt es unter seiner Würde, zu zeigen, wie

der berühmte Archäologe, dieses Phänomen unter seinen Wissensbrüdern, sich be-
leidigt fühlte durch das kleine, unerfahrene Mädchen? — — —

Endlich war die lange Reihe der Festlichkeiten abgeschlossen die man zu Eh-
ren des neuen Oberförsters veranstaltet. Man war soeben von dem letzten ge-
selligen Zusammensein, einem Mittagmahle, heimgekehrt, und da der Abend so
ganz außerordentlich heiter und schön war, beschloßen die Bewohner des Forst-
hauses, ihn im Freien zu verbringen. Die Jasminlaube im Garten nahm die
kleine Gesellschaft auf, und bald saßen sie heiter plaudernd nebeneinander. „Was
meinst Du, Rütterchen,“ sagte Olga da, „wenn ich die Lampe hier halte? Es
ist gar so köstlich, wenn das helle Licht in das dunkle Blättergewir fällt und es
beleuchtet.“

„Wieder den Nagel auf den Kopf getroffen, Waldkönigin!“ Und Felix Kron-
heim beugte sich zu der Schwester hinüber und lächelte sie trotz alles Sträubens auf
den kleinen rothigen Mund. „Aber wirst Du Dich auch nicht fürchten,“ setzte er
lächelnd hinzu, sichtlich ergötzt von der feindseligen Haltung, mit der sie sich ihm
gegenüber in Positur zu stellen suchte. „Wirst Du Dich auch nicht fürchten, allein
durch die dunkle Allee in das Haus zu gehen? Wenn Du mich recht schön bittest,
Kleine, und mir eine Wiederholung des Attentats auf Deine Lippen gestattest,
will ich Dich begleiten, vorausgesetzt —“

„Lass doch das unsinnige Schwätzen,“ sagte sie und warf recht wie ein un-
artiges Kind das Köpfchen in den Nacken. „Diese Brüder sind für uns Mädchen
doch eine wahre Landplage und besonders jene lahmwütige Kategorie — die, —
aber lassen wir das,“ unterbrach sie sich selbst und setzte gleich darauf wie in
einem Atem hinzu: „Edgar, komm' Du mit mir in das Haus!“

Der Professor hatte schweigend wie immer, wenn ihn das Gesprächsheim

Aufstellung haben die Ortsvorsteher Sorge zu tragen.

4) nach erfolgter Aufstellung das Pferdeverzeichnis dem Oberamtmann zu übergeben und denselben auf etwaige Anstände im Verzeichnis aufmerksam zu machen, sowie auch darauf, wenn etwa Pferde nicht oder nicht rechtzeitig vorgeführt werden sollten.

Bemerkt wird, daß Veröffentlichungen über das Ergebnis der Vormusterung nicht zulässig sind.

Spätestens bis 18. Mai d. J. ist dem Oberamt die Zahl der zur Vorführung kommenden Pferde anzuzeigen, mit der Bezeichnung als Militaria.

Calw, 27. April 1897.

R. Oberamt.
Voelker.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 27. April. Gestern fand die alljährliche Gauversammlung des Enz-Nagold-Gausängerbundes im Dreißigen Saale hier statt. Hauptgegenstand der Beratung war das Programm des am 27. Juni d. J. in Calmbach stattfindenden Gausängerfestes. Neu ist dem Bunde beigetreten der Liederkränz Wildbad. Die weiteren Verhandlungen betrafen das Preisfingen, die Abänderung der Statuten u. a. Leiter der Versammlung war an Stelle des durch Krankheit verhinderten Bundesvorstands Nech in Neuenbürg Hr. Oberamtspfleger Kübler von dort, der mit Umsicht und Geschick die Debatten leitete und zum Schluß dem Bund eine gute Weiterentwicklung wünschte. Der Bund, welcher im Jahr 1889 gegründet worden ist, zählt 3.300 ca. 20 Vereine, von denen gestern je 3 Mitglieder erschienen waren.

Calw. Der neue, vom 1. Mai ab gültige Sommerfahrplan hat uns folgende Änderungen gebracht. Zug 8.⁰⁰ morgens von Calw nach Stuttgart geht 20 Minuten früher, somit 7.⁴⁰, Zug 11.²⁰ um 11.⁰⁰ ab. Die Abgangszeit des Abendzugs von Stuttgart nach Calw 7.⁰⁰ ist künftig 5 Min. früher, also 7.²⁵. Der Morgenzug nach Nagold 4.⁰⁰ wurde 9 Minuten früher gelegt (4.⁰⁰). Die Züge 4.⁰⁰ und 5.⁴⁰ morgens von hier nach Pforzheim gehen 3.⁰⁰ und 5.²⁷. Der Zug 4.⁰⁰ nachm. von Calw nach Pforzheim fällt künftig weg, dagegen ist ein Zug um 1.⁰⁰ eingelegt worden. Die Züge von Pforzheim hieher haben in ihren Abgangszeiten wesentliche Änderungen erfahren.

— In der Bischofsstraße fiel gestern ein kleines Mädchen, das sich mit anderen auf die Schranken gesetzt hatte, in die Nagold. Ein vorbeifahrender Fuhrmann, der kurz entschlossen hineinsprang, brachte das Kind sofort wieder aufs Trockene, so daß es außer einer kleinen Verletzung am Auge keinen Schaden genommen hat.

— Zwei junge Afrikaner (der eine von Ho, Deutsch-Togo, der andere von Peki auf der

Skavlenküste, Westafrika), besuchen gegenwärtig unter Begleitung von Herrn Missionar Härter hier, verschiedene hiesige Geschäfte. Die beiden jungen Leute bilden sich mit 3 weiteren bei Herrn Pfr. Binder in Weßheim bei Hall als Lehrer aus, um nach 3jährigem Kurse wieder in ihre afrikanische Heimat zurückzukehren, woselbst sie dann als Lehrer und Prediger unter ihren Landsleuten wirken werden. Es ist erfreulich, daß jede gewerbliche Handtierung ihr Interesse erweckt und nur lobend anzuerkennen, daß sie keine Gelegenheit unbenutzt lassen, ihr Wissen auch in dieser Hinsicht zu bereichern.

— Am nächsten Sonntag wird der Schwarzwaldverein einen Familien-Ausflug auf zum Teil neuen Wegen durch Fuchsklinge und Wolfsschlucht nach Liebenzell machen, unter Führung des demnächst von hier ziehenden Hrn. Oberförsters Koch und des Hrn. Oberförsters Blochmann. Bei günstigem Wetter dürfte der Ausflug ein sehr lohnender sein. Auch Gäste sind willkommen. (S. Inserat in heut. Nr.)

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Am 28. d. M. ist von der katholischen Oberschulbehörde der Schul- und Organistendienst in Böchingen, Oberamts Oberndorf, dem Schulamtsverweser Franz Albinger in Calw übertragen worden.

Stuttgart, 27. April. Gestern Nachm. 2 1/2 Uhr wurde ein 53 J. alter Mann in der Kriegsbergstraße von einem während des Pferdemarktes im Trab vorgeführten Pferde umgeworfen und schlug mit dem Hinterkopf auf dem Boden auf, so daß er bewußtlos liegen blieb. Er wurde von zwei Leuten in das nahegelegene Katharinenhospital getragen, wo der Arzt einen Bruch des Schädelsgrundes und Betrunkenheit des Verletzten konstatierte. — Gestern Abend 6 Uhr wurde in der Hasenbergstraße ein 5jähriges Mädchen von einem einspännigen leeren Britschewagen, dessen Führer den Wagen unachtsam leitete, überfahren, so daß das linke Vorderrad dem Kinde über die Oberschenkel ging. Untersuchung ist eingeleitet. — Um die gleiche Zeit scheute das Pferd an einem einspännigen leeren Britschewagen auf der Gänshöhe, während dessen Führer Waren in ein Haus verbrachte. Das Pferd raste durch den mit Schranken abgesperrten Gaisburgerweg, zertrümmerte die Schranken, ferner in der Alexanderstraße einen Gasandelaber. Hierbei fiel der Wagen um. Das Pferd raste sodann mit der abgerissenen Deichsel bis zur Bachner'schen Brauerei, wo es aufgehalten wurde. Personen wurden nicht beschädigt.

Rottenburg, 26. April. Durch einen jähen Unglücksfall wurde dieser Tage eine hiesige Familie in tiefe Trauer versetzt. Die 19 Jahre alte Tochter des städtischen Baumworts Paul Biesinger, welche in Basel in Dienst stand, stürzte im Hause ihres Dienstherrn beim Reinigen der Fenster 2 Stock hoch auf die Straße herab. Die Verletzungen waren derart, daß nach einer Stunde der Tod eintrat. Der auf die erste telegraphische Nachricht, daß seiner

Tochter ein Unglück zugestoßen sei, nach Basel geeilte Vater traf die Verunglückte nur noch als Leiche. Allgemeine Teilnahme wendet sich der schwer heimgesuchten Familie zu.

Göppingen, 26. April. Gestern nachmittag widerfuhr dem Herrn Fabrikanten Sirtz in Dongdorf ein bedauernder Unfall. Als er um eine Ecke fuhr scheuten die Pferde, wodurch der Wagen umkippte und alle Insassen herausgeschleudert wurden. Während Sirtz mit unbedeutenden Verletzungen davon kam, erhielt ein kleiner Knabe eine sehr schwere Kopfverletzung. — Vom Samstag auf Sonntag wurde dem Pferd des Bauunternehmers Seitter, vermutlich aus Nahe, ein 20 cm langer Schnitt in den linken Oberschenkel beigebracht. — Gestern nachmittag wurde hier ein Ehepaar festgenommen, wegen Verdachts, ein Fuhrwerk, sowie verschiedene Gegenstände gestohlen zu haben.

Hasenweiler, OA. Ravensburg, 26. April. Heute früh wollte ein Zimmermann in eine brennende Weingeistlampe, Weingeist nachgießen. Sofort entzündete sich der Weingeist und der Unvorsichtige, ein braver, fleißiger Mann erlitt starke Brandwunden; eine neue Mahnung, in eine brennende Lampe nie Weingeist oder Erdöl nachzugießen.

Pforzheim, 27. April. Im Laufe des gestrigen Tages hat sich der 13 Jahre alte Sohn eines hiesigen Friseurs vom Aussichtsturm bei Büchenbronn heruntergestürzt. Der Knabe wurde gestern Abend dort tot aufgefunden. Das Motiv soll nach Angabe des Vaters sein, daß der Knabe sich ungeschickt jähre und deshalb nicht mit seinen Kameraden aus der Schule entlassen worden sei.

Aus Baden, 25. April. Von Zweien, die sich auf dem nicht ungewöhnlichen Wege der Annonce kriegen wird aus dem Unterland ein nicht ables Humoristikum erzählt. Er sucht als Schriftsteller und Besitzer von 4 Häusern eine entsprechende Lebensgefährtin. Sie offerierte sich als Besitzerin zweier Villen und eines Vermögens von 80 000 M. Das so gleich schwere Paar kriegte sich darauf. Es wird Hochzeit gemacht. Darauf Faktum: Er hat nichts — sie gerade so viel. Effekt: Der Mann brannte durch.

Athen, 27. April. Die Deputiertenkammer ist heute nachmittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen worden. Mehrere Führer der Opposition wurden dringend in das Palais berufen.

London, 27. April. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Claffona herrscht in der Stadt vollkommene Ordnung. Türk. Soldaten patrouillieren in den Straßen. Leben und Eigentum sind vollständig gesichert. Einige Läden sind bereits wieder geöffnet. Es heißt, bevor die griechischen Truppen geschlossen seien, habe der Kronprinz sie gebeten zu bleiben und dem Feinde die Spitze zu bieten. Die Truppen haben sich aber geweigert und es sei ein regelrechtes „sauve qui peut“ erfolgt.

nicht interessierte, in seiner Ecke gesessen, den langen schwarzen Rock, der viel zu weit war für seine hagere, gebeugte Gestalt, zugedöpft bis dicht an den Hals — er sah aus wie jemand, der sich zum Mastenscherz karrilierend des Großvaters Kirchenrod angezogen. Als er jedoch so unerwartet seinen Namen nennen hörte, zuckte er nervös zusammen und das bleiche Gesicht mit dem wirren, blonden Vollbart hob sich ein wenig. „Wünschen Sie etwas, Fräulein?“ fragte er in seiner leisen, klanglosen Weise und strich, wie aus tiefen Träumen erwachend, mit der weißen, frauenhaft kleinen Hand über die hohe, breite Stirn.

Sie war von ihrem Platze aufgesprungen und machte ihm einen ceremoniellen, altmodischen Knix. „Ja wohl, den kleinen Finger Ihrer ägyptischen Mumie, den die Nagd neulich ausgelehrt hat und dem Sie so energisch nachgeforscht haben, daß Ihnen der Kerichtshausen selbst nicht unsauber genug war, um mit höchst-eigenen Händen darin zu schaufeln — ich will Garn darauf wickeln. — Aber der Scherz war doch wohl zu grausam,“ setzte sie hinzu — man hätte diesen lieblichen Lippen kaum zugetraut, wie malitios sie sein könnten. „Fürchten Sie nichts, Herr Professor — ich bitte Sie nur mit aller Ihnen schuldbigen Demut, mein Ritter zu sein auf dem gefährvollen Wege bis zum Hause!“

Es zuckte um seine Mundwinkel und doch erhob er sich schweigend — ohne ein einziges Wort trat er an ihre Seite. —

Sie hatten erst wenige Schritte zurückgelegt, als der junge Gelehrte plötzlich stehen blieb. „Sie frieren ja, Fräulein — Ihre Gestalt bebt!“ Und schnell, so schnell, wie es ihm die vielen Knöpfe nur gestatteten, warf er das Ungetüm von Ueberrod ab, das seine Figur noch entstellte und hängte ihn um ihre Schulter. Einen Moment leuchtete es freudig auf in dem liebrenden Mädchengesichte und unwillkürlich hoben sich ihre Hände, aber dann machte sie doch eine kurze, stolze

Bewegung und das unglückliche Kleidungsstück fiel zur Erde. „Ich bin nicht verweichlicht,“ sagte sie trocken.

„Ich verstehe,“ und diesmal klang die Stimme Edgars beinahe aufgeregt. „Das Gespensstische meiner Blide liegt eben für Sie auch in allem, was mich umgiebt,“ sagte er und hob den Rock auf, ohne ihn jedoch wieder anzuziehen.

Sie fuhr zusammen und schaute fast erschrocken zu ihm auf — sein Gesicht erschien ihr im Mondlicht beinahe geisterhaft bleich, aber seine Züge waren abgesspannt, teilnahmslos wie immer.

„Und wenn es so wäre?“ sagte sie trotzig und beflügelte ihre Schritte.

„Wir sind am Ziel,“ sagte er, ohne anscheinend ihre Worte zu beachten.

„Sie erlauben wohl, daß ich mich für heute zurückziehe; eine der Mägde wird Ihnen ja für den Rückweg Schutz genug sein.“

Er öffnete die Haustür und ließ ihr den Vortritt, dann überschritt auch er die Schwelle und stieg, nachdem er sich nur durch eine stumme Verbeugung für heute verabschiedet, die Treppen hinauf und man konnte bald darauf hören, wie er oben die Thür seines Zimmers öffnete und wieder schloß.

Unten aber stand Olga Kronheim einige Augenblicke unbeweglich. „Also das hat getroffen,“ sagte sie und presste die Hand auf das Herz. „Ich hätte dieses häßliche Wort nicht wählen dürfen, trotzdem es so vortrefflich paßte; Gespensstierfurcht!“ Sie blinnte ärgerlich vor sich hin. „Ob ich zu ihm gehe?“ flüsterte sie dann. „Ob ich den Versuch mache, ihn zu versöhnen? Und warum denn nicht? Diesem Manne gegenüber gelten keine Regeln über „passend“ und „unpassend“ — die Gesetze der Wissenschaft kennt er, aber die, welche die Gesellschaft aufwirft sind ihm böhmische Berge.“

(Fortsetzung folgt.)



Amtliche Bekanntmachungen.

Fahrnisverkauf.

In der Konkurs- bzw. Zwangsvollstreckungssache gegen Christian Noeth-
ling zur

Chalmühle

und seine Ehefrau kommt die noch vorhandene Fahrnis am
Donnerstag, den 29. und Freitag, den 30. April d. J.,
je von vormittags 9 Uhr an

öffentlich zur Versteigerung und zwar:



Gold und Silber, verschiedene Betten, Bettladen (worunter 3
eiserne), Leinwand, Plumeaux, Tischtücher, Handtücher,
Servietten, Wirtschaftstafeln, Tische, Stühle, viele sehr
schöne Sessel, Kommode, Wasch- und Nachttische, Wasch-
garnituren, Spiegel, Vorhänge, Portraits, viele Kästen, 2
Sopha's, 1 Fauteuil, 1 Glaschrank, 1 Speiselaßten, 2 Regulateurs,
verschiedene Lampen, 1 Nähmaschine, Kleiderrechen, Blumenkörbe, 1
Blumenständer, Tischdecken und Teppiche, 1 sehr schönes Pianino
samt Hocker, 1 Symphonion mit 17 Notenplatten, vieles Küch-
geschirr, Porzellanteller, Kannen, Tassen, Platten, Schüsseln, 1 Butter-
faß, 1 Badmulde, 15 Badkörbe, Biergläser, Flaschen, Krüge, Bouteillen,
1 Rehlruhe, 1 Sattel, tannene und hagenbuchene Dielen und Bretter,
viele Exportfässer u. c.

Die Betten und die Gastzimmereinrichtungen kommen am
Donnerstag,

die Wirtschaftseinrichtung am

Freitag

zum Verkauf, am letzteren Tage um 1 Uhr das Pianino und das Sym-
phonion, sowie die Nähmaschine.

Den 28. April 1897.

Der Konkursverwalter:

Amtsnotar Veitinger
von Teinach.

Der Gerichtsvollzieher:

Schultheiß Rupp
von Albulach.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das
Vermögen der Friedrich Häuser,
Schwanenwirts Eheleute von Sirkau,
ist nach rechtskräftig bestätigtem Zwangs-
vergleich zur Abnahme der Schlussrech-
nung des Verwalters und zur Erhebung
von Einwendungen gegen das Schluss-
verzeichnis der bei der Verteilung zu be-
rückichtigenden Forderungen der Schluss-
termin auf

Mittwoch, den 19. Mai 1897,
vormittags 11 Uhr,
vor dem königlichen Amtsgerichte hier-
selbst bestimmt.

Calw, den 27. April 1897.

Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts.
Nagel.

Gefunden

wurde: 1 silb. Uhr samt Kette, 1
Ring und 2 Geldbeutel.
Eigentumsansprüche sind binnen 8
Tagen beim Stadtschultheißenamt geltend
zu machen, widrigenfalls die gefundenen
Gegenstände den Findern ausgefolgt
würden.

Calw, den 28. April 1897.

Stadtschultheißenamt.
A. V. Schüb.

Im Vollstreckungswege verlaufe ich
am
Samstag, den 1. Mai d. J.,
mittags 1 Uhr,

in der Wohnung des Viktualienhändlers
Arch (Insel) gegen Barzahlung:

50 Kisten Cigarren,
2 Bad Badpapier, sowie
Briefpapier und Couverts,
ca. 35 Pfd. Gerste, 90 Pfd.
Erbsen, 80 Pfd. Reis, 40
Pfd. Linsen, 1/2 Ztr. Salz,
mehrere Pfund Kaffee, ca.
25 Pfd. Rübelen und Buch-
staben, 15 Pfund Nudeln,
verschiedene Gewürze, ca.
1 Ztr. Seife, 25 Pfd. Malz-
kaffee, 7 Büchsen Zuder-
waren, 12 Pfd. gestoßenen
Zucker, 6 kleine Fläschchen
Maggi, 1 Tafelwaage, 5 Faß
Bier, 50 Pfd. Erdöl, 40

Pfd. Baumöl, 20 m blaues
Tuch zu Schürzen, Feit-
laugenmehl, etwas Lächer
und Gesichtseife, Schnupf-
tabak, ca. 5000 Stück ver-
schiedene Düten.

Weiter kommt zum Verkauf:

1 vierediger Tisch,
1 Küchenbuffet,
ca. 25 Pfund Honig mit
Hasen,
4 Flaschen Maggi,
1 Stubenuhr,
25 Glasflaschen.

Biedermann,
Gerichtsvollzieher.

Röthenbach.

Brennholzverkauf.

Am Samstag, den 1. Mai,
vormittags 10 Uhr,



werden auf dem
Rathhaus aus den
Gemeindevol-
lungen verkauft:
150 Rm. forch-
und tann-
Scheiter und
Prügel,
4 Rm. buchene Scheiter,
8
wozu Diebhaber eingeladen werden.
Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Donnerstag abend 8 Uhr

Bibelstunde

im Vereinshaus.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Röthenbach.

Waldverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft im Auf-
trag 70 a 40,3 qm Nadelwald auf
der Hornweid am

Samstag, den 1. Mai,
nachmittags 2 Uhr,
bei Wirt Reppler.
Johannes Hammann.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Unterricht im Freihandzeichnen und technischen Zeichnen be-
ginnt **Donnerstag, den 29. April, abends 8 Uhr.**

Der Vorstand.

(Statt besonderer Anzeige.)

Calw, 27. April 1897.



Codes-Anzeige.

Tiefbetrubt teilen wir Verwandten, Freunden und
Bekanntem mit, daß unser 1. Sohn Emil heute mittag
1/2 Uhr im Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten

Fr. Wehel und Frau.

Beerdigung Donnerstag mittag 2 Uhr.

Freie Bäckergenossenschaft Calw.

Nächsten Dienstag, den 4. Mai, mit 11 Uhr Zug mittags, findet ein
Gegenbesuch in Pforzheim statt. Die Teilnehmer von der Stadt und Amt
möchten sich in den nächsten Tagen bei dem Vorstande anmelden.

Der Ausschuss.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntem von Stadt und Land zu unserer am **Samstag,**
den 1. Mai, im Saale des Hrn. Jul. Dreiss stattfindenden

Hochzeitsfeier,

sowie zur **Nachfeier** am Sonntag, den 2. Mai, bei Hrn.
Restaurateur Vossler freundlichst einzuladen.

Calw, 29. April 1897.

Erhardt Kern.

Emma Beisser.

Neuhengstett.

Hochzeitseinladung.

Zur Feier unserer am **Samstag, den 1. Mai,** stattfindenden
Hochzeit laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte in das Gast-
haus z. „Hirsch“ hier freundlichst ein.

Carl Khasse,

Sohn des Schultheißen Khasse.

Johanna Henne,

Tochter des Jakob Henne, Bauers.

Anfangs Mai trifft eine Sendung

griech. Verschnittwein

ein, welchen ich zum Verbessern geringer Landweine empfehle.
Bestellungen sehe ich bald entgegen.

Emil Georgii.

Mannheimer Portlandcementfabrik.

Fabrik
in
Mannheim
errichtet
1861.

Sitz der Gesellschaft
in
Mannheim.



Fabrik
in
Weissenau
bei Mainz.
Käuflich erworben
1887.

Produktionsfähigkeit
jährl. über
500,000 Fässer.

Unbedingte Zuverlässigkeit, Reinheit und höchste Bindekraft.

Niederlage für Calw und Umgegend bei
Fr. Gehring, Maurermeister, Calw.

Corinthen — Rosinen.

Empfehle mein Lager in Corinthen und Rosinen, beste Qualität
zu äußerst billigem Preis.

D. Herion.

Teinach, 26. April 1897.

S.-W.-V.

Familien-Ausflug des Schwarzwaldbereichs am

Sonntag, den 2. Mai,
über Fuchslinge und Wolfschlucht nach Liebenzell (Hirsch).
Sammlung auf dem Brühl. Abgang um 2 Uhr. Marschdauer ca. 2 1/2 Stunden.

Da teilweise neu angelegte Wege zum erstenmal zur Benutzung kommen, so empfiehlt es sich für die Teilnehmer, möglichst beisammen zu bleiben. In der Fuchslinge wird Herr Oberförster Koch, in der Wolfschlucht Herr Oberförster Blochmann die Führung übernehmen.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der stellvert. Vorstand:
Rektor Dr. Weizsäcker.

Hochzeitseinsladung.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir hiemit zur Feier unserer Hochzeit auf **Samstag, den 1. Mai,** in das Gasthaus „**Ochsen**“ in Altburg freundlichst ein.

Matthäus Frommer.
Gath. Schroll.

Für eine Wollwarenfabrik Norddeutschlands, in der hauptsächlich weiße Schlaf- und Pferdedecken gefertigt werden, wird ein tüchtiger

Walter gesucht.

Gef. Offerten mit Angabe des Alters, Zeugnisse und Gehaltsansprüche sub. A G an die Expedition dieses Blattes.

In einem besseren Gasthof ist einem Mädchen Gelegenheit geboten, das

Stochen

zu erlernen. Wo, sagt die Red. d. Bl.

Mötlingen.

Einen ordentlichen

Arbeiter

sucht
J. Stanger, Schreinermeister.

Zimmerleute gesucht.

Tüchtige Zimmerleute sucht sofort bei hohem Lohn.

A. Feiler,
Pforzheim.

Schmieh.

Nächsten **Samstag, den 1. Mai,** mittags 1 Uhr, verkauft unterzeichnetener eine Partie

Schälchlen

auf dem sog. Hummelsbüdel. Zusammenkunft bei der Schmiederei Heuserle.

W. Reutshler, G. B.

Secken,

1/2 Dugend M 2. —,
" " " " " " 2. 20,
" " " " " " 2. 40,
" " " " " " 3. 30,
" " halbwoll. " 4. —,
ferner:

Strümpfe,

schwarz und farbig, in allen Größen und zu billigsten Preisen, bei

W. Entenmann,
Biergasse.

Weiss & Licht's Kaisermalzkafee.

Gratis-Beigaben.

Jeder Käufer erhält bei Entnahme von 1 Pfund:

- 1 Caffelöffel,
 - und bei zwei Pfund:
 - 1 Esslöffel oder
 - 1 Gabel
- gratis.

Allein-Verkauf:
J. F. Oesterlen, Calw.

Rosinen und Corinthjen

billigt bei
A. Schuster,
Badgasse.

Mineralwasserkrüge

ohne Henkel,
zu Gartenbeeinfassungen, hat billig abzugeben
die Brunnenverwaltung
Bad Teinach.

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen ist in Packeten à 25 Pfg. bei Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Ernst Linger in Gellingen.

Am Samstag, den 1. Mai, verkaufe ich:

- 1 Kleiderkasten, 1 Bett samt Bettlade, Mannskleider und allerlei Hausrat.

Wih. Stolz, Biergasse (wohnh. bei Hrn. Wagner Stüber).

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Hiemit zeigen wir der verehrl. Kundschaft von Stadt und Land ergebenst an, daß wir unter Heutigem das

Sägmühlegeschäft

unseres Vaters, Fr. Widmaier, im oberen Teinachthal, käuflich erworben haben und in gleicher Weise fortführen werden. Zugleich bitten wir um gest. Uebertragung des dem seitherigen Leiter erwiesenen Zutrauens und Wohlwollens und sichern beste und rasche Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Michael und Georg Widmaier.

Göpelwerke

☞ nur bewährter Konstruktion, auch mit Kugellager, ☞
sowie

sonstige landwirtschaftl. Maschinen

empfiehlt

C. P. Rau, Stammheim.

Neckarsulmer Pfeil.

Erstklassige deutsche Marke.

Herren- und
Damen-
Räder



Präzisions-
Arbeit.

in reichster Auswahl.

Stuttgart 1896.
Goldene Medaille.

Alleinverkauf bei Paul Georgii, Calw.

Für eine Dame mit 1 Kind wird auf dem Lande für einige Wochen

Pension gesucht.

Offerten sind zu richten an das
Hotel Waldhorn,
Calw.

Von allen holzkonservierenden Anstrichen bewahrt sich stets als weitaus wirksamster das
**Avenarius
Carbolineum**
D. R.-Pat. No. 46021.
Linig echtes, seit 2 Jahrzehnten erprobte Originalmarkte.
Fabrikniederlage bei
Gustav Veil, Liebenzell.

Altburg.

3-4 Maurer

finden sofort Arbeit bei
Fr. Starzmann,
Maurer.

Ein besseres Bett samt Bettlade und 1 Pfeilerkommode

hat im Auftrag zu verkaufen
Auktioneur Linkenheil.

Loh

in die Gärten wird bei mir nicht mehr abgegeben.

Fr. Gärtner.

Milch

ist zu haben in der äußeren Mühle.

Einige solide Schlafgänger

werden gesucht.
Zu erfr. bei der Red. d. Bl.

Grstmühl.

Es ist mir ein brauner

Schnauzer

zugelaufen.



Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr bei mir abholen.

Dipp, Steinhauer.

Altenberg.

Nächsten Samstag, den 1. Mai, verkauft meine

Milchschweine

Friedrich Lörcher.

Nur plombiert,

in blauweissen Packeten mit Bild und Namenszug des Prälaten Kneipp, kommt der nach patentiertem Verfahren hergestellte Kathreiner'sche Malzkafee zum Verkauf.

Man hüte sich vor loser Ware oder minderwertigen Nachahmungen.

